

Reinhard Münch

Generale gegen Napoleon
Heerführer, die im Kampf fielen

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2022

Bibliografische Information durch die
Deutsche Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de>
abrufbar.

ISBN 978-3-96940-304-4

Copyright (2022) Engelsdorfer Verlag Leipzig
Alle Rechte beim Autor
Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)
www.engelsdorfer-verlag.de

11,00 Euro (DE)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Inhalt

1. Vorwort.....	7
2. Austerlitz und 1806/07	11
• Franz von Jircik	
• Ferdinand von Braunschweig	
• Louis Ferdinand von Preußen	
• Carl von Schmettau	
• Karl August von Greiffenberg	
• Mathias Julius von Laurens	
3. Österreich und Spanien	29
• Andreas Hofer	
• Sir John Moore	
• Armand von Nordmann	
• Konstantin d'Aspre	
4. Russland 1812	41
• Pjotr Bagration	
• Alexander Kutaisow	
• Nikolai Tutschkow	
• Pjotr Lichatschow	
• Alexander Tutschkow	
• Iwan Krasnow	
• Alexander Golizyn	
• Anton Skalon	
• Iwan Dorochow	

**5. Das Jahr 1813, von Großgörschen bis zur
Völkerschlacht 59**

- Gerhard von Scharnhorst
- Victor Moreau
- Samuel von Giffing
- Iwan Schewitsch
- Dimitri Newerowski
- Gotthard Manteuffel
- Nikolai Kudaschew
- Fedor Lindfors
- Carl von Flachenfeld

6. Waterloo, das Ende einer Epoche 79

- Friedrich Wilhelm von Braunschweig
- Sir Thomas Picton
- Sir William Ponsonby
- Jean Marie de Collaert
- Jean Baptiste van Merlen

7. Quellen, Abbildungen und Dank 97

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

1. Vorwort

Als das Büchlein über die Generale Napoleons, die für ihn fielen, herauskam, fragten einige nach, ob man nicht so etwas für die Gegner des französischen Kaisers zusammenstellen könne. Ich überlegte kurz und entschloss mich, die vorliegende Ausgabe vorzubereiten. Bei der Vielzahl der gegen Frankreich aufmarschierenden Armeen sollte deshalb eine von mir ganz persönlich getroffene Auswahl von Heerführern den Inhalt bestimmen. Betrachtet wird der Abschnitt des Kaiserreiches, das die Schlachten von 1805 bis 1815 erlebte. Angefangen von Austerlitz mit einem österreichischen General über das für Preußen so extreme Jahr 1806 mit sehr vielen Opfern der Ranghöchsten in der Armee wurden die Jahre bis 1812 mit vier Generalen ergänzt. Klar ist dabei, dass der Tiroler Andreas Hofer keine offizielle Armee führte, jedoch mit seiner Person der möglicherweise prominenteste militärische Gegner Napoleons war, aber eben kein Militär. Für den Spanienkrieg wurde der Brite General Moore ausgewählt, der den Sieg seiner Truppen Jahre später über Frankreich nicht mehr miterleben konnte. Aus dem Österreichkrieg 1809 wurden aus einer Liste von Gefallenen die Generale Nordmann und D'Aspre ausgesucht. Von deren Generalskollegen, die ebenfalls 1809 auf dem Schlachtfeld blieben, seien wenigstens die Gene-

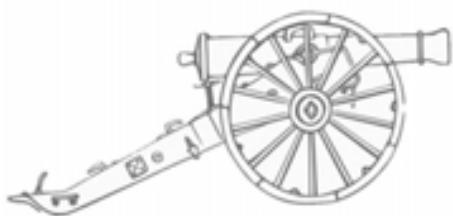
Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

ralmajore Ferdinand von Fellner und Baron Peter Vecsey sowie die beiden Feldmarschall-Leutnants Baron Philipp Vukassovich, gefallen in der Schlacht bei Wagram, und Franz Weber von Feunenfels genannt. Der Blutzoll der Russen in der Schlacht bei Borodino 1812 war riesig. Von den Generalen, die im Kampf fielen oder später an ihren Wunden starben, sind hier acht Russen genannt. Der vom Namen her Berühmteste war wohl der Fürst Bagration. Im kriegerischen Jahr 1813 fand einer der genialsten Strategen mit Gerhard von Scharnhorst den Tod, obwohl seine in der Schlacht bei Großgörschen erlittene Verwundung zunächst einer Bagatelle glich. Der preußische General starb knapp zwei Monate später in Prag. Erneut eine Vielzahl an Toten war zur größten Massenschlacht der Geschichte bei Leipzig zu beklagen. Hauptsächlich waren es russische Generale, die auf dem Feld blieben. Die Preußen waren im Glück, kein getöteter General. In Hanau starb ein weiterer Österreicher. Im Schicksalsjahr 1815 fielen hauptsächlich in der Schlacht bei Waterloo am 18. Juni einige bekannte Heerführer. Briten, Deutsche und, besonders tragisch, Holländer. Die Tragik bestand darin, dass an die beiden hier zu Erinnernden Jahre mit Einsatz und hoher Loyalität als Verbündete Frankreich für Napoleon fochten und nun mit dem Eid auf ihren niederländischen König gegen Napoleon kämpften.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Es bleibt eine Auswahl von 33 Generalen, basierend auf verschiedenen Quellen. Es war nicht Absicht, die Personen im Einzelnen zu bewerten oder deren Umfeld zu analysieren. Es wurden bewusst Textpassagen übernommen, die noch aus dem 19. Jahrhundert stammen und den seinerzeitigen Zeitgeist abbilden. Alles sind nur Ansätze, zumal die Quellenlage in der Literatur bei manchem nicht gar zu groß ist. Um tiefer in die Aufarbeitung zu gehen, bedarf es der Arbeit des Historikers, in den Archiven zu suchen und so die gegenwärtige Erkenntnislage zu erweitern. Das muss nicht unbedingt nötig sein, da es hier Anregung für die sein soll, die weiter in der Geschichte unterwegs sind und vielleicht den einen oder anderen Verweis finden, der einen weiterbringt.

Gefallen sind in allen Kriegen ungezählte Soldaten, der Tod von Heerführern blieb dagegen immer etwas Spektakuläres. Ob dies etwas Gutes oder weniger Gutes ist, das ist eine Frage, die hier nicht beantwortet werden kann.



Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!